

zuletzt aktualisiert: 07.01.2007 21:50

## Korschenbroich

# Dialog mit Ehrenamtlern vertiefen

VON RUTH WIEDNER

### Korschenbroich Für die beiden

### Korschenbroicher Bruderschaften St. Sebastianus und St. Katharina-Junggesellen hat der Neujahrsempfang in der Aula des Gymnasiums eine lange Tradition.

Zum jetzt 15. Mal waren sie Gastgeber für über 600 Gäste aus dem gesamten Stadtgebiet. In Deutschland hat auch das Ehrenamt eine lange Tradition. Und so ging Sebastianer-Präsident Peter Schlösser in seiner Neujahrsansprache auf die vielfältigen und unverzichtbaren Leistungen der Ehrenamtler ein.

„Über 23 Millionen Menschen über 14 Jahre sind bundesweit ehrenamtlich im Einsatz - in Vereinen, Verbänden, Initiativen oder Kirchen.“

Schlösser, der diese lobenswerten Leistungen - speziell für das Korschenbroicher Stadtgebiet - hervorhob betonte: „Freiwillige Arbeit baut Brücken innerhalb der Gesellschaft und zwischen Gesellschaften, zwischen reichen und ärmeren Menschen, zwischen Älteren und Jüngeren.“

In diesem Zusammenhang sprach Schlösser auch die tatkräftige Schützenhilfe (für Ehrenfriedhof, Kirchturm und Priestergräber) an und bat Rat und Verwaltung, mit den freiwilligen Helfer im Dialog zu bleiben.

Ideen aus der Politik, die Ehrenamtler, „irgendwann, ein Mal im Jahr, besonders zu würdigen“, bereite ihm Magendrücken: „Ich persönlich habe schon Probleme, eine Abgrenzung des Personenkreises zu treffen.“ Denn nicht nur Vorstände von Vereinen seien hervorzuheben.

Schlösser wollte den freiwilligen Einsatz nicht auf eine Einladung reduziert wissen. Und so mahnte er eindringlich zum Dialog: „Last uns nicht allein. Wir Ehrenamtler brauchen Stadtrat und Verwaltung nicht an einem Tag im Jahr zum Feiern.“

Wir brauchen Sie das ganze Jahr über - Ihre Unterstützung, den Austausch mit Ihnen, Anregungen und Anstöße.“ Und an die Vereine gewandt, stellte Peter Schlösser weiter fest: „Wir können die heutigen Herausforderungen nur alle gemeinsam meistern.“

So sei es grundfalsch zu glauben, das Ältere nicht mehr gebraucht würden. „Ihr Ideenreichtum und ihre Lebenserfahrung - gepaart mit einem Schuss Weisheit - nutzen uns allen.“

Wie Sebastianer-Präsident Peter Schlösser, wünschten auch Junggesellen-Präsident Thomas Siegers und Bürgermeister Heinz Josef Dick allen Anwesenden ein gutes und friedvolles Jahr 2007.

Bürgermeister Dick gab seinem Grußwort eine positive Grundnote („In Korschenbroich lässt's sich gut leben“) und versprach Bruderschaften und Vereine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Er rief die Schützen auf, dem Vorbild der vor 800 Jahren geborenen heiligen Elisabeth, der Schutzpatronin des alten Korschenbroicher Krankenhauses, zu folgen, die stets geraten habe: „Macht die Menschen froh.“

Den froh gestimmten musikalischen Rahmen des Neujahrsempfangs gestalteten dann die Musikkapelle Kleinenbroich unter der Leitung von Wilhelm Junker und der Männerchor „Cäcilia“ Korschenbroich mit Chordirektor Hans Egon Dülks an der Spitze.

Zu den vielen Ehrengästen gestern Abend zählten auch Bezirkspräses Johannes van der Vorst, die Korschenbroicher Pfarrer Alois Müller und Thomas Wieners, Bezirksbundesmeister Horst Thoren und der stellvertretende Landrat Dr. Hans-Ulrich Klose.

Nach dem eineinhalbstündigen Festakt kamen Schützen und Gäste zum ungezwungenen Umtrunk im Forum zusammen. Dort bestand Gelegenheit zum Gedankenaustausch, unter anderem mit den beiden Bruderschaftspräsidenten Andrea Albani (Junggesellen) und Heinz Siegers (Sebastianus)

beiden Bruderschaftskonigen Andreas Aibanl (Junggesellen) und Heino Siemons (Sebastianus).

---

**zurück**

Artikel drucken

Url: <http://www.ngz-online.de/public/article/regional/korschenbroich/nachrichten/394046>